

## **Alpine Bücherschau 2020, Teil 3**

**Autoren:** Ernst Vogt, Georg Bayerle, Andrea Zinnecker  
Rucksackradio, 12. Dezember 2020

### **Anmoderation:**

Die alpinen Bücherberge, die sich in Form von Neuerscheinungen vor allem jetzt vor Weihnachten auftürmen, die haben wir nicht so genau für Sie vermessen, dafür aber ausführlich darin geblättert. Andrea Zinnecker, Ernst Vogt und Georg Bayerle haben das getan und eine echt erlesene Auswahl getroffen.

### **Abmoderation:**

Die genauen Angaben zu den vorgestellten Büchern finden Sie auf unserer Homepage unter [bayern2.de / rucksackradio](http://bayern2.de/rucksackradio).  
Und noch mehr alpinen Lesestoff halten wir in der zweiten Stunde Rucksackradio bereit.

## **Gespräch:**

### **Ernst Vogt:**

Es gibt ja viele, die sich fürs nächste Jahr eine Fernwanderung vornehmen. Georg wie wäre es zur Einstimmung auf eine Fernwanderung mit dem Buch Alpenwanderer?

### **Georg Bayerle:**

#### **Alpenwanderer**

Das stammt von Dominik Siegrist. Der ist Hochschulprofessor in der Schweiz, war lange Präsident der Alpenschutzkommission CIPRA in den Alpen und ist einer der besten Alpenkenner überhaupt, kann man sagen, das die insbesondere sozialen und wirtschaftlichen Entwicklungen betrifft. Und er ist im Sommer 2017 die 1.800 km einmal durch den ganzen Alpenbogen gewandert, an 119 Tagen. Und da ging es jetzt nicht um diese Weitwanderererfahrung, sondern er hat an allen möglichen Stellen Leute getroffen. Manchmal sind auch verschiedene mitgewandert, und es ging um eine Bestandsaufnahme. In welchem Zustand befinden sich jetzt die Alpen? Was sind dort die Probleme? Was sind hier die Probleme? Also ein Beispiel, Vals in Graubünden, wo 1996 der berühmte Schweizer Stararchitekt Peter Zumthor die Therme gebaut hat. Und dort wird seit Jahren darüber gestritten, ob man jetzt einen 380 Meter hohen Hotelturm bauen will und, falls am Scheideweg sozusagen, bleibt das irgendwie noch dieses ganz abgelegene Bergdorf hinten im Tal? Oder wird das zur Luxusdestination? Also nach wie vor greifen die Erschließungen und ebensolche Großentwicklungen in die Alpen ein. Ein Beispiel ist auch Andermatt, zum Beispiel in der Zentralschweiz, wo ein großes Luxusressort entstanden ist und in dem Zusammenhang neue Lifterschließungen gebaut wurden und andererseits aber natürlich die bekannten Probleme wie können wir eine nachhaltige Regionalwirtschaft aufbauen? Wie kann nachhaltiger Tourismus ablaufen in Gegenden, in denen es die Menschen schwer haben, in den Alpen zu leben, wie beispielsweise im Piemont oder auch in Friaul und so weiter. Also es sind völlig heterogene Erfahrungen, aber das kann man eben da nachlesen in diesem Buch „Alpenwanderer“.

## **Letzte Bergfahrt**

Und wie das dann aussehen kann, wenn die eine Form zu Ende geht, das zeigt ein zweites interessantes Buch aus dem Züricher AS Verlag mit dem Titel „Letzte Bergfahrt“. Da geht es um aufgegebene Skigebiete in der Schweiz und was jetzt touristisch neu gemacht werden kann. Also wie kann man da dann trotzdem eine Form von Tourismus einführen? Interessanterweise ist es ein Team von Wissenschaftlern der Technischen Universität Dortmund, die des zusammengesammelt haben und wirklich sehr klug analysiert. Also wer sich jetzt für solche hintergründigen Strukturen jetzt wirtschaftliche, ökonomisch und so weiter in den Alpen interessiert, der ist mit diesen Büchern sehr gut bedient.

## **Ernst Vogt:**

Rundum Jubiläen entstehen auch Bücher. So ist das auch mit dem fünfzigsten Geburtstag des Nationalparks Bayerischer Wald. Andrea Zinnecker, wie ansprechend ist dieser Band geworden?

## **Andrea Zinnecker:**

### **Grenzenlose Wildnis – Nationalpark Bayerischer Wald**

Sehr ansprechend, weil Liebe geht entweder durch den Magen – oder durch die Kamera. Und das beweist eben dieser neue Bildband „Grenzenlose Wildnis“. Es ist eine Liebeserklärung an den Nationalpark Bayerischer Wald. Was dabei herauskommt, wenn ein Biologe und ein Geologe, die beide auch Landschaftsfotografen sind, das größte Waldschutzgebiet Mitteleuropas ins Visier nehmen – das zeigt dieser Bildband: Fotoreportagen vom Feinsten. Von Auerhahn und Biber, Luchs und Wolf, von Urwald und Totholz, von Wollsäcken und Schachten, von Lichtstimmungen zwischen Moos und Moor – eben die ganze Magie der ungezähmten Wildnis zwischen Lusen, Rachel und Falkenstein. Baumschwämme wie Fabelwesen, Grüntöne wie in Irland und zuweilen auch eine fast arktische Eintönigkeit und ja auch, Trostlosigkeit.

Axel Gomille und Kilian Schönberger haben da ganze Arbeit geleistet und sind tief eingetaucht in diese walddreiche Grenzregion zwischen Bayern und Böhmen. Ihnen gelingt es, das Auge des Betrachters auf das Besondere im Alltäglichen zu lenken - und so ist jedes Foto mehr als nur ein Naturdokument. Dazu gibt es auch viel Wissenswertes über Klimawandel und Extremwetterlagen, über die Moore als

Kohlenstoffspeicher, über die Artenvielfalt im Bayerischen Wald und das Nebeneinander von Mensch und Wildtier. Ein Bildband, der zum visuell erlebbaren Naturraum wird. Stimmungsvoll, sensibel und außergewöhnlich ästhetisch. Oder wie es einst Adalbert Stifter formuliert hat: „Meine ganze Seele hängt an dieser Gegend!“ Also, eine grenzenlos wilde Liebeserklärung, bei der man mal nicht in den Wald kommt!

### **Ernst Vogt:**

#### **Alpenvereinsjahrbuch „Berg 2021“**

Und jetzt kommen wir zu einem Klassiker in unserer alpinen Bücherschau im Bayern 2-Rucksackradio.

Kompakt, kundig und kenntnisreich geschrieben – das sind die Attribute des Alpenvereinsjahrbuchs 2021. Diesmal geht es um den Karnischen Kamm und den Bergfokus „Wandern“. Warum gehen so viele Menschen in die Berge? Welches sind die gesundheitlichen Aspekte? Und wo lässt es sich am besten wandern?

Diese Fragen beantworten die Autoren. Wobei Manuel Andrack eine Lanze fürs Mittelgebirgswandern bricht. Auch die Fernwanderer werden in den Blick genommen. Die haben sich mittlerweile zu gerngesehenen Gästen in Südtirol entwickelt. Dort heißt es nämlich: „Sie fahren nach Hause mit einem Rucksack voller Käse und Lagrein.“

Das Alpenvereinsjahrbuch spannt den Bogen vom Naturschutz über Bergkultur und Literatur bis zum Bergsteigen. Da wird auch die Vollkaskomentalität mancher Alpinisten aufs Korn genommen, die sich wissentlich in Gefahr begeben und dann von der Bergwacht retten lassen. Portraits von Bergmenschen runden das Buch ab. Mit Andrea Eisenhut wird eine Pionierin des Sportkletterns vorgestellt und mit Hermann Huber, der im September 90 geworden ist, ein Ausrüstungspionier und Bergsteiger durch und durch. „Berg 2021“, erschienen im Tyrolia Verlag.

### **Ernst Vogt:**

Georg Bayerle, das Ökosystem der Alpen ist vielschichtig. Wenn man nur die Gipfel mit Fels und Eis im Blick hätte, wäre das viel zu wenig. Das Wasser spielt ja eine ganz, ganz wichtige Rolle in den Alpen. Die ist in den Sachbüchern häufig nicht so besonders gewürdigt worden, oder?

**Georg Bayerle:**

### **Flüsse der Alpen**

Ja, und auch in der öffentlichen Wahrnehmung nicht. Also erstaunlicherweise, gerade diese wunderschönen, sehr dynamischen, sehr vielfältigen Flusslandschaften spielen in der öffentlichen Wahrnehmung eine vergleichsweise geringe Rolle, was auch daran liegen kann, dass es so wenige noch davon gibt, letzten Endes. Also, der Lech auf bayerischer Seite ist, wie soll man sagen, das Schreckensbild dessen, was aus einem Alpenfluss werden kann. An der Isar, am Tiroler Achen, an der Ammer, da sind noch so größere Abschnitte, die uns ein Bild davon geben. Und da ist jetzt ein enzyklopädisches Werk, kann man sagen, erschienen also schon relativ für voluminös, aber zurecht, „Flüsse der Alpen“ heißt es, im Haupt Verlag. Da geht's über 54 bedeutende Alpenflüsse von der Aare im Berner Oberland bis zur Yps in Niederösterreich. Mehrere Dutzend Experten sind dann die Autoren, die diese 54 Lebensadern beschreiben, ausgehend von den besonderen geografischen und biologischen Voraussetzungen, den Pflanzen, den Tieren wie Eisvogel und Forelle und eben aber auch dieser natürlichen Wandelbarkeit durch Hochwasser, durch Niedrigwasser. Und wer sich mal wirklich genauer mit diesem Kosmos, kann man geradezu sagen, der Fließgewässer in den Alpen beschäftigen will. Also hier liegt das Grundlagenwerk dazu sozusagen vor. Um eben das Bewusstsein zu heben für die Flusslandschaften und das, was sie für uns bedeuten. Also, die Alpen sind der Wasserspeicher, und die Flüsse sind die Biotopbrücken. Nur noch ein kurzes Beispiel, dazu die Alpenschwämmlinge, also wir finden in der Nähe von Freising Enziane, die eben zum Beispiel über die Isar nach Freising gewandert sind. Genauso südlich von Augsburg, in den Lechauen Orchideen, die aus den Alpen kamen und so weiter, also ohne die Fußräume würde sich die ganze Natur, Pflanzen, Tiere viel schlechter bewegen können, das sind so letzte Korridore.

## **Alpine Bücherschau 2020, Teil 4**

**Autoren:** Ernst Vogt, Georg Bayerle, Andrea Zinnecker  
Rucksackradio, 12. Dezember 2020

### **Anmoderation:**

Wer weiß, welche Entscheidung die Politik an diesem Wochenende noch treffen wird – und wie es uns treffen wird. Die Corona-Infektionszahlen sind so hoch, dass man sich ja in der Pflicht sieht zu handeln. Wir werden also bald erfahren, ob es ein harter Lockdown wird und wie lange der werden soll. In dieser Situation ist es sicherlich gut, sich mit ausreichend Lesestoff zu versorgen. Und damit Sie ausreichend inspiriert sind, haben sich eine Bergexpertin und zwei Bergexperten aus unserer Redaktion in viele, viele Bücher vertieft. Andrea Zinnecker, Ernst Vogt und Georg Bayerle jetzt mit einer weiteren Auswahl aus dem alpinen Bücherberg.

### **Abmoderation:**

So, vielen Dank schon mal für den ersten Schwung Bergbuchtipps. Gleich geht die alpine Bücherschau weiter.

## **Gespräch:**

**Ernst Vogt:**

### **Tirol – Eine Landvermessung in 111 Begriffen**

Tirol – eine Landvermessung in 111 Begriffen. Das klingt nach Lexikon, aber es ist ein humoriges Glossar, verfasst von Dominik Prantl, der sich nicht nur in den Bergen Tirols gut auskennt. Die mal witzigen, mal hintersinnigen Illustrationen hat der Innsbrucker Christian Opperer gefertigt.

Tirol – das heißt alphabetisch: vom Achensee bis zur Zirbe und den Zuagroasten. Und inhaltlich: vom Bergsteiger Hermann Buhl bis zur Architektin Zaha Hadid, die mit der Hungerburgbahn und der Skisprungschanze neue Bewegung in die Gebäude an Bergisel und Nordkette brachte.

Tirol – das ist u.a. Pasterze, Patscherkofel und Pateriol. Und natürlich auch Ischgl, das der Autor so vorstellt: „Hat sich trotz seiner langen Geschichte innerhalb von nur wenigen Jahrzehnten zu einem jener wundersamen Orte gewandelt, die nicht nur den Winter durch maschinell erzeugten Schnee verlängern, sondern auch den Tiroler Alkoholabsatz in die Höhe treiben. Ist seit dem Spätwinter 2020 weniger für seine von Flachland-Stars abgehaltenen Bergkonzerte berühmt, sondern eher als Brutstätte des Coronavirus, welches von hier wohl aufgrund einer ungesunden Kombination aus der „The Show Must Go On“-Mentalität unersättlicher Wintersport-Lobbyisten, einer behördlichen Laissez-Faire-Attitüde sowie einer kaum absehbaren Dynamik der Pandemie in viele europäische Länder exportiert wurde.“ Zitatende. Mein persönlicher Favorit in Dominik Prantls „Tirol“ ist das „Axamer Wampelerreiten“; ein unerklärlicher Fasnachtsbrauch, der es immerhin auf die Liste des immateriellen UNESCO-Kulturerbes in Österreich geschafft hat. Erschienen bei Tyrolia zum Preis von knapp 15 Euro.

**Ernst Vogt:**

Jetzt geht's weiter mit Georg Bayerle und der „Naturgeschichte Allgäu“.

**Georg Bayerle:**

### **Naturgeschichte Allgäu**

Die Naturgeschichte Allgäu von Michael Schneider, die haben wir hier vor ein paar Jahren schon mal vorgestellt. Und jetzt hat dieser Allgäuer Privatforscher das Buch neu bearbeitet und mit einem ausführlichen Kapitel auch zum Klimawandel in den

Allgäuer Alpen verstehen. Für mich ist es eines der besten Naturkundebücher überhaupt, dass es zur alpinen Naturlandschaft gibt, weil es wirklich umfassend darstellt, wie Geologie mit Pflanzen, mit Tieren zusammenhängen. Im Prinzip kann man anhand dieses Buches der Naturgeschichte Allgäu ganz exemplarisch begreifen, was ein alpiner Naturraum mit seinen verschiedenen Dimensionen eigentlich bedeutet. Wie das zusammenhängt, wie der funktioniert. Und mit diesem Wissen versteht man auch die anderen Alpengegenden gleich anders und viel besser. Darüber hinaus ist es noch ein perfektes Bestimmungsbuch mit wunderbaren Fotos zu Gesteinen, aber auch zu Blüten und Pflanzen, sodass man damit draußen rumgehen kann und sein eigenes Naturverständnis bestens schulen kann. Und Michael Schneider dokumentiert auch die Veränderungen, den Verlust der Biodiversität beispielsweise. Er dokumentiert den Klimawandel mit seinen Auswirkungen zum Beispiel auch für die Ringelnatter oder die Schneehühner.

### **Raufußhühner: Begreifen – Bestimmen - Bewahren**

Und damit sind wir bei dieser Gattung der Raufußhühner. Da gibt es vom Bayerischen Landesamt für Umwelt ein wunderbar gestaltetes und sehr gut verständliches Booklet zu diesen sehr seltenen Vögeln, also Raufußhühner, das sind ja neben den Schneehühnern auch die Birkhühner und die Auerhühner. Und sie gehören zu den empfindlichsten Tierarten in den bayerischen Alpen. Insbesondere insofern ist dieses Buch des Bayerischen Landesamts für Umwelt eine wunderbare Vorbereitung, insbesondere für die, die vielleicht zum ersten Mal draußen unterwegs sind, jetzt mit Schneeschuhen oder auf Tourenskiern, wenn sie von den eingetretenen Pfaden weggehen und querfeldein in die Berge gehen.

### **Ernst Vogt:**

Im Corona-Jahr haben viele Wanderer die deutschen Mittelgebirge entdeckt, auch den Schwarzwald. Andrea Zinnecker.

### **Andrea Zinnecker:**

#### **Total alles über den Schwarzwald**

Beim Stichwort Schwarzwald denken wohl die meisten an Kuckucksuhren und Kirschtorte, an Schinken und Bollenhut. Dabei hat die Region so viel mehr zu bieten: Hinterwälder Rind zum Beispiel und Sauschwänzlebahn, Bibbeleskäs und den Uhu –

den klebenden Weltmarktführer! - und natürlich auch den Jogi Löw. Was noch alles zum Schwarzwald gehört, das lässt sich nun bestens nachschlagen. Denn nach Bayern, Österreich, Südtirol und der Schweiz gibt es jetzt auch „Total alles über den Schwarzwald“ zu lesen. Ein zuweilen comic-artiges Kompendium mit Infografiken, unterhaltsamen Schaubildern und hintergründig augenzwinkernden Texten von Jens Schäfer. Der ist selbst ein gebürtiger Schwarzwälder, aber beileibe kein Hinterwäldler.

Dunkle Wälder, freie Höhen und tiefe Täler – im Schwarzwald gibt es rund 24.000 Kilometer markierte Wanderwege, zwischen Kaiserstuhl, Titisee und Schauinsland. Dazu 1700 Narrenzünfte, 20 Sterne-Restaurants und den Badischen Riesen-Regenwurm, der nur hier vorkommt: *Lumbricus badensis* – ein bis zu 60 Zentimeter langer Ringelwurm aus der Familie der Regenwürmer, der sich vor allem in den Fichtenwäldern am Feldberg kringelt. Die „Lange Rote“ ist dagegen die bekannteste Bratwurst am Freiburger Münstermarkt und das „Tannenzäpfle“ kein Medikament, sondern ein Bier. Totenkopf und Schweinekopf sind dagegen Bergnamen, ebenso wie der Belchen und das Herzogenhorn. Am Seebuck gibt es ein Schinkenmuseum und in Sasbachwalden einen Schnapsbrunnen.

In der nur 160 Kilometer langen und 60 Kilometer breiten Schwarzwald-Region gibt es die höchstgelegene Talsperre, die höchsten Naturwasserfälle, das älteste Naturwaldreservat und den ersten Skiclub Deutschlands. Einsam kann es an der Dreisam sein. Und wer weiß schon, dass auch Klein-Kanada und Palmspring im Schwarzwald liegen und es zwischen Allerheiligen und dem Höllgraben einen Ort namens Zuflucht gibt - das Terrain der Tannen, wo man den Wald vor lauter Bäumen sieht. Anarchisch alemannisch und so anders als der Rest vom Wald.

**Georg Bayerle:**

### **Die Alpen – Geschichte einer Landschaft**

Es gibt ja diesen guten Satz, man sieht nur, was man weiß, und deswegen sind Bücher, die Wissen in aller möglichen Form rund um die Alpen bringen, denke ich auch ein wichtiger Begleiter für jeden, der da viel unterwegs ist. Dem Beck-Verlag in München ist jetzt ein kleines Buch erschienen, „die Alpen - Geschichte einer Landschaft“, das ist so eine Gesamtdarstellung, und ich glaube ein guter Einstieg, um überhaupt mal einen Begriff von diesem Natur- und Kulturraum Alpen zu bekommen.

## Das Alpenbuch

Bei Marmota ist „das Alpenbuch“ erschienen. Das ist wiederum ein Almanach mit Zahlen, Fakten, vielen Grafiken von Naturkatastrophen bis zu der Zahl der Pistenkilometer. Und im Prinzip muss für alle, die so ein bisschen Zahlenfreaks sind oder die es ganz genau wissen wollen, was da los ist. Auch die alpine Filmgeschichte kommt zum Beispiel vor, beginnend mit der weißen Hölle am Piz Palü und bis zu den Serien wie den Bergrettern ist da alles verzeichnet. Alpine Fabelwesen, vom Tatzelwurm bis zum Bluatschink. Es geht um Bodenschätze, um den Eisenbahnbau, die Skigebiete also. Es ist insgesamt ein tolles Sammelsurium, wo man sich richtig festlesen kann, wenn man zu Hause sitzt und ein Nachschlagewerk, wo man eigentlich alles findet, was man wissen möchte zu Daten und Fakten aus der alpinen Welt.

## **Alpine Bücherschau 2020, Teil 5**

**Autoren:** Ernst Vogt, Georg Bayerle, Andrea Zinnecker  
Rucksackradio, 12. Dezember 2020

### **Anmoderation:**

Die staade Zeit, die könnt' schon noch ziemlich staad werden ... wenn ein harter Lockdown Wirklichkeit werden sollte...dann sollten wir es uns so gemütlich machen wie es nur möglich, Tee kochen, Plätzchen bereitstellen, sich in Kissen und Decke einwickeln und ein schönes Buch zur Hand nehmen. Wenn es bei Ihnen alpine Bergliteratur sein darf, dann hätten wir jetzt noch ein paar Empfehlungen von meiner Kollegin und Kollegen aus der Bergsteigerredaktion. Andrea Zinnecker, Ernst Vogt und Georg Bayerle haben noch einiges auf Lager.

### **Abmoderation:**

Und auf unserer Website sind all die Bücher aufgelistet, unter [bayern2.de/rucksackradio](http://bayern2.de/rucksackradio).

## Gespräch:

**Andrea Zinnecker:**

### **Lost in the Alps**

„The Alpinists“, die Alpinisten – das sind 11 junge Schweizer, freundschaftlich verbunden durch ihre Leidenschaft für Natur und Abenteuer, fürs Reisen, Wandern und Bergsteigen. Vor allem aber durch ihr Engagement für sanften Tourismus. Zugleich bildet diese junge Elf ein Instagram-Kollektiv – Hashtag bealpine heißt ihre Social-media-Plattform, hier posten sie ihre Bergfotos und Tourentipps. Und mittlerweile haben sie sich zur größten Schweizer Community für Outdoor-Fotografie entwickelt – mit rund einer Million Followern.

Weil sie vor allem junge Menschen dazu inspirieren wollen, mehr nach draußen zu gehen und die Natur zu entdecken, haben sie ihre Fotos nun auch in Buchform herausgebracht: „Lost in the Alps“ – 66 Wanderungen durch atemberaubende Schweizer Bergwelten mit Übernachtungsmöglichkeiten und Kartenmaterial.

„Lost in the Alps“ gilt als *das* neue Berg- und Wanderbuch der Instagram-Generation. Wobei das fast ein Paradoxon ist, schließlich stellt sich schon die Frage, ob die Instagram-Generation überhaupt noch zu Büchern greift. Bei diesem Buch aber lohnt es sich. Jeder der elf Alpinisten hat *ein* Kapitel verfasst und fotografiert und stellt dabei seine Lieblingstouren vor. Zum Beispiel den „Ritt auf dem Kamel“ – das Kleine Kamel ist eine markante Felsnadel in den Urner Alpen. Es gibt bekannte Ziele wie den Säntis, den Aletschgletscher, den Liechtensteiner Höhenweg oder den Fünf-Seen-Weg rund um Zermatt, aber auch weniger Bekanntes wie das Kleine Lobhorn in den Berner Voralpen; den Niederbauen-Kulm, das ist der ultimative Startplatz für Gleitschirmflieger in der Zentralschweiz, oder den Monte Boglia, den höchsten Schweizer Gipfel am Luganer See.

Die Aufnahmen dazu sind keine Hochglanz-Fotografie, sondern bestechen durch eine eigenwillig mattierte Schönheit, sind sozusagen sanfte „eyecatcher“. *Mein* Lieblingsfoto im Buch trägt den Titel „Stargazing“ - es zeigt den Blick in einer sternklaren Nacht vom Lago di Leït in den Lepontinischen Alpen im Tessin bis zur Milchstrasse. Und *die* spiegelt sich auch im See – und darin kann man sich dann wirklich verlieren – Lost in the Alps!

**Georg Bayerle:**

### **Bunte Steine**

Es gibt ja eine Gattung von Wanderführern, die sich jetzt nicht einfach mit der Routenfindung beschäftigt, sondern die einen zusätzlichen Bereich mit einbeziehen, wie zum Beispiel Geologie, geschichtliche Ereignisse oder persönliche Geschichten. Da hat sich der Salzburger Verlag Anton Pustet in den vergangenen Jahren schon immer wieder bewährt, wenn man so sagen will mit solchen Büchern. Die meisten sind unseren österreichischen Nachbarregionen, dann spielen. Diesmal „Bunte Steine“. Das sind Wanderungen in die Erdgeschichte in Oberösterreich, die der Salzburger Geologe Hans Egger entwickelt hat. Das sind Wanderwege, die zu besonders aufschlussreichen Felsen, Steinablagerungen, Geröll oder Höhlen führen, wo jedes Mal sich im Prinzip so ein Fenster in die Erdgeschichte auftut.

### **Widerstand. Verfolgung. Befreiung - Zeitgeschichtliche Wanderungen**

Eine handfeste historische Geschichte gibt es in dem Buch Widerstand, Verfolgung, Befreiung. Das sind Spuren, die NS-Ereignissen zwischen Südostbayern und dem Ausseerland nachfolgen. Thomas Neuhold, ein Salzburger Journalist, der hier die Geschichten entdeckt hat, von Menschen im Widerstand, von Geschichten der Verfolgung im Nationalsozialismus und dann in der Befreiung. Und es ist natürlich immer spannend, draußen dann unterwegs zu sein und sich vorzustellen, ja, hier hat sich die Geschichte um diesen Menschen oder jenen Menschen zugetragen an dem Platz, der so scheinbar unbefangen aussieht. Und auch das ist ja so eine Dimension, die Wandern einfach noch einmal bereichert.

**Ernst Vogt:**

### **Der schmale Grat**

„Der schmale Grat – als Arzt und Abenteurer zwischen Leben und Tod“. So heißt das Buch von Hubert Messner, das er zusammen mit Lenz Koppelstätter vorgelegt hat. Es ist ein sehr persönliches Buch des jüngeren Bruders von Reinhold Messner. Er schildert die Gratwanderungen seines Lebens – als Arzt auf der Neugeborenen-Intensivstation, den Kampf um das Leben der Frühchen, der nicht immer zu gewinnen ist. Und auch seine schwersten Stunden, die er selbst erlebt hat, als sein erster Sohn zu früh auf die Welt kam. Viel zu früh. Aber knapp überlebt hat.

Gratwanderungen sind auch die Abenteuer, die er mit seinem Bruder Reinhold erlebt hat: die Grönland-Durchquerung und der Versuch am Nordpol. In Grönland tobte ein Sturm mit 180 Stundenkilometern, doch den beiden gelang es, das Zelt festzuhalten und dem White-out zu trotzen. Als ein Kite-Segel verloren ging, banden sie sich zu zweit an das noch verbliebene, ihre Lebensversicherung.

Hubert Messner resümiert: „Wir genossen das Nichts. Die absolute Ausgesetztheit.“ Ein Grenzgang ohne Zweifel, wie der Arzt und Abenteurer schreibt: „Ich war durch einen weißen Tunnel hindurchgegangen. Oft dachte ich: So muss das Sterben sein.“

Noch näher an den Tod kam Hubert Messner bei der Nordpol-Expedition heran.

Übereinandergeschichtete Eisschollen kamen lawinenartig auf Hubert und Reinhold Messner zu. Eine Eisscholle kippte. Hubert fiel ins Wasser. Musste im Polarmeer schwimmen. Kam mit Reinholds Hilfe wieder auf eine Scholle zurück. Im Eischaos ging es ums nackte Überleben, bei einer Außentemperatur von minus 48 Grad. Sie setzten einen Notruf ab und wurden von einem russischen Hubschrauber gerettet. „Der schmale Grat“ – von Hubert Messner, erschienen bei Ludwig.

### **Georg Bayerle:**

#### **Berg heilt**

Es gibt in Nürnberg einen Allgemeinarzt Klaus Engelhardt, der selber als Bergsteiger das Kraftfeld Berg als Quelle des Wohlbefindens für sich entdeckt hat und der ganz interessant seine Hausarztpraxis, kombiniert mit der Erfahrung der Achtsamkeit und dem Wohlbefinden beim in der Natur seien ganz im Sinne von Hippokrates übrigens, der Arzt behandelt, aber die Natur heilt. Und da geht es dann um diese mittlerweile ja vielbesprochene Resilienz, also die Widerstandsfähigkeit dadurch, dass wir intensiv mit den Naturelementen die Landschaft erleben und die kleinen Details wahrnehmen. Das klingt heute alles nicht mehr so neu. Bei Klaus Engelhardt ist es aber in einer sehr schönen, natürlichen Haltung geschrieben und eben auch so aus der eigenen Anschauung.

### **Ernst Vogt:**

Und er hat ja auch auf den Punkt gebracht mit dem Titel „Berg heilt“.

**Georg Bayerle:**

„Berg heilt“, eben genau. Und, wie das geht, das wird unter anderem in diesem gar nicht so großen Büchlein beschrieben.

**Ernst Vogt:**

Hast du ein Beispiel aus dem Buch, wo der Berg heilt?

**Georg Bayerle:**

Ja, zum Beispiel, indem wir mit ganz wachen Sinnen durch den Wald gehen oder die Pflanzen wahrnehmen und dadurch Verbindungen herstellen zu diesen Naturgeschöpfen und ihrer Art und Weise, wie sie in ihrem Zusammenhang existieren. Also das sind solche Verfeinerungen der Wahrnehmung und des natürlichen Erlebens.

**Flora Mirabilis**

Und da gibt es noch ein Buch, das einfach für Pflanzenfreunde eine große Empfehlung ist, auch mein Alpenpflanzen darin jetzt nicht vorkommen. Es stammt von Botanikern des Missouri Botanical Garden in den Vereinigten Staaten. Bei National Geographic erschienen, Flora Mirabilis, also wunderbare Pflanzenwelt sozusagen. Und da geht es letzten Endes um die ganz wichtigen Pflanzen wie Kartoffeln, Zuckerrohr, Kautschuk, Tee, Tomaten, also viele Pflanzen, die die Welt geprägt haben, wie die gewandert sind, wo die herkommen, welche Bedeutung sie haben. Also wer sich einfach literarisch sozusagen mit Pflanzen beschäftigen möchte, der findet hier ein reiches Herbarium.

**Bayerischer Rundfunk  
Bergsteigerredaktion  
Rundfunkplatz 1  
80335 München  
Tel. 089 / 5900 - 320 70  
Fax 089 / 5900 - 320 77  
e-mail: bergsteiger@br.de**

**Dieses Manuskript wird ohne Endkorrektur versandt  
und darf nur zum privaten Gebrauch verwendet  
werden.  
Jede andere Verwendung oder Veröffentlichung ist  
nur in Absprache mit dem Bayerischen Rundfunk  
möglich!**

**© Bayerischer Rundfunk 2020**